

Ausnahmezustand Galatasaray

Als Organisator des Sommer-Trainingscamps von Galatasaray Istanbul in Windischgarsten steht der Tiroler Ralph Schader unter Dauerstress. Morgen werden im Happel-Stadion über 20.000 Zuschauer erwartet.

Von Wolfgang Müller

Innsbruck – „Sehr intensive Tage“, schnauft Ralph Schader einmal tief durch. Wenn es die Zeit erlaubt, denn der Tiroler Sportmoderator und Organisator von Trainings-

lagern ist momentan täglich mit Ausnahmezustand konfrontiert. Und der hat einen Namen – Galatasaray! Windischgarsten ist fest in türkischer Hand, wenn die Stars des Kultklubs auf einem der gepflegten Rasenplätze trai-

nieren, folgt dem Gala-Bus ein Tross hupender Wagen mit begeisterten Fans. Vor und nach dem Training müssen Bodyguards den Kickern den Weg zum Bus bahnen. „Galatasaray ist wie eine große Familie. Da muss man flexibel und jederzeit abrufbar sein“, schmunzelt Schader, dessen Improvisationskunst bislang mehr als einmal gefragt war. Schließlich lautet sein Motto:

„Verträge im Fußball sind oft das Papier nicht wert, auf dem sie mit Unterschrift und Stempel gedruckt sind.“

Ralph Schader
(Camp-Organisator)

„Geht nicht, gibt's nicht.“

Mit 68 Mann checkte Galatasaray im Wellnesshotel Dilly ein. Was die ganze Sache erst richtig kompliziert machte, war der Trainerwechsel vor Camp-Antritt. Roberto Mancini, mit dem das Testspielprogramm fixiert wurde, verabschiedete sich kurzfristig aus Istanbul, Italiens WM-Teamchef Cesare Prandelli übernahm. „Er ist ein freundlicher Mann und ein Profi“, erklärt Schader, der sich gleich mit zwei kurzfristigen Spielabsagen abfinden musste. „Die Spiele in Seekirchen gegen Leverkusen und in Linz gegen den LASK passten ihm nicht ins Konzept, weil er die Mannschaft erst kennenlernen wollte. Dabei waren schon Tausende Karten im Vorverkauf weg“, wurde dem Tiroler Organisator einmal mehr klar, „dass Verträge im Fußball oft das Papier nicht wert sind, auf dem sie mit Unterschrift und Stempel gedruckt sind“. Wo-



Treffpunkt Windischgarsten – Galatasaray-Star Hamit Altintop, Ralph Schader und Trainer Cesare Prandelli. Foto: Lui

bei man auch Prandelli verstehen muss. Schließlich soll bzw. muss er Galatasaray zum 20. Meistertitel führen.

Das Spiel in Seekirchen fand übrigens trotzdem statt. Leverkusen Sportdirektor Rudi Völler ließ kurzfristig Olympique Marseille einfliegen. Beide Teams verlangten übrigens in der Kabine Kaffee, Tee, trockenen Kuchen und frisches, gemischtes Obst. „Organisierten wir natürlich“, erzählt Schader, der sich nach dem Spiel freilich wunderte,

dass er alles so vorfand, wie er es abgeliefert hatte. Es wurde nichts angerührt. Die Dekaden im Profifußball wird immer unerträglicher.

Zurück zu Galatasaray – rund 150.000 Euro wird das Camp in Oberösterreich kosten. Peanuts, denn das wird mit den Testpartien hereingespielt. Gestern wurde ein Volksfest in Steyr mit der Begegnung gegen das vom Tiroler Helmut Kraft betreute Vorwärts-Team gefeiert und am Mittwoch steht im Happel-

Stadion das Spiel gegen Rapid auf dem Programm. 20.000 bis 25.000 Zuschauer werden erwartet. 50.000 Euro die Antrittsgage plus Zuschauerbeteiligung – damit ist das Camp in Windischgarsten fast schon finanziert. Richtig teuer wird es für Galatasaray allerdings, wenn es darum geht, den Kader auf dem Transfermarkt aufzurüsten. Schließlich muss Stürmer Didier Droghba nachbesetzt werden. Das fällt dann allerdings nicht mehr in Ralph Schaders Aufgabenbereich.

Tirol steht bei vielen Klubs hoch im Kurs

Innsbruck – Egal, ob Ötztal, Stubaital, Zillertal, Unterland oder Seefelder Plateau – Tirol ist bei den europäischen Profiklubs eine gefragte Destination für Sommer-Trainingslager. Deutschlands Vizemeister Borussia Dortmund mit Kulturtrainer Jürgen Klopp war wieder in Kirchberg und verlängerte die Zusammenarbeit mit der Tourismusregion Kitzbüheler Alpen/Brixental um weitere drei Jahre. Ex-Wacker-Coach Stani Tschertschessow bereitet den russischen Spitzenklub Dinamo Moskau in Lienz auf die kommende Meisterschaft vor, in Seefeld war ÖFB-Teamspieler Aleksandar Dragovic mit dem ukrainischen Spitzenklub Dynamo Kiew im Einsatz. Auch Olympiakos Piräus logierte am Plateau.



Dortmund-Trainer Jürgen Klopp ist bereits Stammgast. Foto: Hammerle

Hollands Champion Ajax Amsterdam hat das Camp in Neustift ebenso bereits hinter sich wie Ex-Wacker-Kapitän Lukas Hinterseer die intensive Woche mit dem deutschen Zweitligisten FC Ingolstadt in Fulpmes. (w.m.)

Weitere Spitzenmannschaften in Tirol

Werder Bremen	Zell am Ziller	19.-27.7.2014
VfB Stuttgart	Mayrhofen	1.-8.8.2014
1. FC Köln	Kitzbühel	23.7.-1.8.2014
FC Augsburg	Kaiserwinkl	26.7.-2.8.2014

Der „Celtic Tiger“ hat Lust auf mehr

Hoyleke – Mit neun chipte Roy McIlroy Golfbälle in Waschmaschinen, mit 25 ist er jetzt British-Open-Cham-



Schwebt wieder auf Wolke sieben: Golf-Star Roy McIlroy. Foto: Reuters

pion. Nordirlands Golfstar wandelt als dreifacher Major-Sieger auf den Spuren der Golf-Legenden Jack Nicklaus und Tiger Woods.

Der britische TV-Moderator Gerry Kelly musste 1999 schon so eine Vorahnung gehabt haben, dass aus dem kleinen Rory McIlroy ein großer Golfstar wird. Im zarten Alter von neun Jahren chipte der pausbäckige Schüler aus der nordirischen Kleinstadt Holywood in Kellys gleichnamiger Fernsehshow Golfbälle in eine Waschmaschine. „Die Amerikaner haben Tiger Woods, wir haben den jungen Rory!“,

sagte Kelly zum Abschied – 15 Jahre später krönt McIlroy mit dem Sieg bei der 143. British Open in Royal Liverpool Golf Club seine Karriere. Es war bereits sein dritter Major-Titel.

„Ja, ich bin sehr stolz auf mich“, sagte McIlroy. „Mit 25 hier zu sitzen und bereits mein drittes Major gewonnen zu haben – ich hätte nie gedacht, dass ich diesen Punkt in meiner Karriere so schnell erreichen würde.“ 2011 dominierte er die US Open in Bethesda. Ein Jahr später gewann er im Kiawah Island Golf Resort die PGA-Championship. Der Nordire ist erst

der dritte Spieler in der langen Geschichte des Golfsports, der im Alter von 25 Jahren Siege bei drei unterschiedlichen Major-Turnieren vorweisen kann. Das war zuvor nur Jack Nicklaus und Tiger Woods gelungen.

Neue Ziele sind ganz schnell gefunden. „Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten April“, sagte er. Beim Masters in Augusta will er den Karriere-Grand-Slam perfekt machen. Bisher konnten nur fünf Spieler alle vier Majors gewinnen: Nicklaus, Woods, Gary Player, Ben Hogan und Gene Sarazen. (dpa)



Für Madonna Buder hat das Alter keine Grenzen. Foto: EPA/Karmann

Eine „eiserne Schwester“

Roth – Die 83 Jahre alte Nonne Madonna Buder hat ihren Weltrekordversuch beim Triathlon in Roth rund 25 Kilometer vor dem Ziel der abschließenden Marathonstrecke wegen des schwülen Wetters und einer Erkältung „aus Vernunftsgründen“ zwar aufgeben müssen, wurde aber trotzdem gefeiert. Die 3,8 Kilometer Schwimmen und 180 km auf dem Fahrrad bei über 30 Grad meisterte die zierliche Frau drei Tage vor ihrem 84. Geburtstag mit Bravour. Nicht umsonst wird sie „Iron Nun – Eiserne Schwester“ genannt. (dpa)

Kurzmeldungen

Bitteres Auftakt-Aus für Thiem

Gstaad – Sein erstes Match als Top-50-Spieler hatte sich Dominic Thiem wohl anders vorgestellt. Der 20-jährige Niederösterreicher musste sich gleich zum Auftakt der Tennis Suisse Open in Gstaad dem Serben Viktor Troicki nach 1:35 Stunden mit 6:7, 4:6 geschlagen geben. Troicki gelang nach einer zwölfmonatigen Sperre wegen eines verpassten Dopingtests sein Tour-Comeback. (APA)



Den Ball im Visier, aber zu früh im Aus – Dominic Thiem. Foto: EPA/Schneider

Mayr-Achleitner verspielte den Sieg

Baku – Österreichs Tennis-Damen ereilte beim WTA-Turnier in Baku bereits in Runde eins das Aus. Yvonne Meusburger musste sich Shahar Peer (ISR) 2:6 und 4:6 beugen. Die Tirolerin Patricia Mayr-Achleitner hatte gegen die Bosnierin Jovanovski (SRB) bei 6:2 und 5:4 auf Match serviert, verlor dann aber mit 5:7 und 3:6. (APA)

Usain Bolt läuft in Rio de Janeiro

Berlin – Der sechsmalige Olympiasieger Usain Bolt wird am 17. August in Rio de Janeiro (BRA) ein 100-Meter-Rennen bestreiten. 2013 hatte der Jamaikaner in der Olympia-Stadt von 2016 einen 150-Meter-Lauf gewonnen. Der 27-jährige Weltrekordler laborierte in diesem Jahr lange an Fußproblemen. (dpa)

Florett-Mannschaft mit Auftaktpleite

Kasan – Österreichs Florett-Mannschaft der Herren hat am Montag bei der WM in Kasan eine Auftaktniederlage kassiert und landete damit nur auf Rang 18. Rene Pranz, Dominik Wohlgenuth, Mario Langer und Johannes Poscharnig mussten sich Mexiko mit 42:45 geschlagen geben. (APA)

USA gewinnen Volleyball-Weltliga

Florenz – Die USA haben zum zweiten Mal die Volleyball-Weltliga gewonnen. Die Amerikaner setzten sich in einem packenden Endspiel mit 3:1 (29, -21, 20, 23) gegen den Weltranglisten-Ersten aus Brasilien durch. Vor rund 9000 Zuschauern in Florenz war es der erste US-Titel in dem Wettbewerb seit 2008. (dpa)